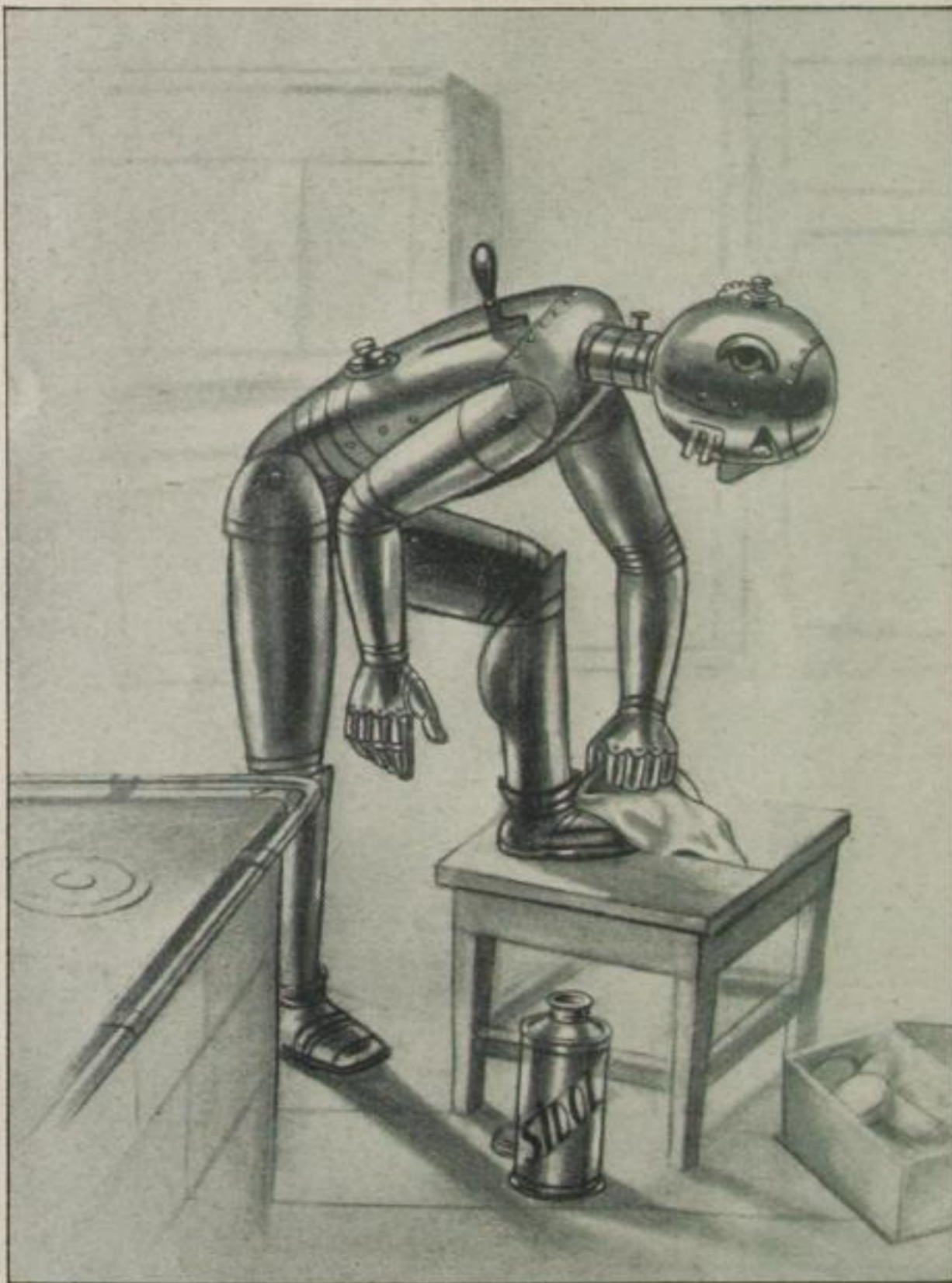


hatten manche Roboter die Angewohnheit, zuviel Oel zu saufen. Sie lagen dann ächzend am Boden, und man mußte einen Roboter-Ingenieur konsultieren. Er konnte sie dann auch nur anbrüllen, denn es dauerte vier bis fünf Tage, bis die Maschine das überflüssige Oel verzehrt hatte. Andererseits konnte man sich unbedenklich einem Roboter-Schafför anvertrauen und ruhig im Wagen seine Zeitung lesen. Die Vermenschlichung der Roboter hatte natürlich auch große Nachteile, es kam nicht selten vor, daß ein Roboter ein Kotelett nicht vorschriftsmäßig 15 Minuten briet, sondern in Gedanken versank und es anbrennen ließ.

Wir hatten jahrelang einen sogenann-



Wir konnten mit unserem neuen Roboter sehr zufrieden sein, wenn er auch am ersten Sonntag bereits Ausgang verlangte. Er schien sehr eitel zu sein, denn er putzte sich von oben bis unten blank.

ten Fußboden-Roboter gehabt, ein kleines, murksiges Ding. Er kehrte den Boden, wusch ab, kochte ganz gut und half meiner Frau auch mal beim Anziehen. Aber er war acht Jahre alt, und er schnaufte doch schon stark, und es rasselte in seinen Gelenken. Ehe man so einen Roboter zum Ueberholen in die Fabrik schickt, dann schon lieber weg! Und dann natürlich die Frau! Seit der Superfix für 2000 Mark in den Zeitungen angezeigt war, konnte sie den kleinen Kerl überhaupt nicht mehr ausstehen. Ohne Grund schnauzte sie ihn an, und wenn er mal wirklich einen Teller zerbrach, was bei seinem Alter schließlich keine große Sache war, putzte sie ihn dermaßen herunter, daß der Kleine direkt

trübsinnig wurde und tagelang keinen Tropfen Oel schluckte. Nun sind ja 2000 Mark keine Kleinigkeit, aber die Leute waren auch zu jedem Entgegenkommen bereit. Meine Frau verlangte, daß seine Stimme auf Moll abgestimmt wurde. Sie verlangte einen anderen Gang, etwas gefederter. Alles in allem, brachte sie den Verkäufer mit ihren Wünschen zur Verzweiflung, aber jeder ihrer Wünsche wurde erfüllt, und so erwarben wir einen wirklich reizenden Superfix.

Heute noch haben alle Roboter ja eine unangenehme Eigenschaft: sie sind aufrichtig, sie können nicht lügen, nicht „gebildet“ tun, sie sagen, was sie denken. Unser neuer Superfix war in dieser Hinsicht entsetzlich belastet, er war mit einer geradezu lästigen Aufrichtigkeit behaftet. Als er nach dem Kauf in unserer Wohnung ankam und kaum drei Atemzüge getan hatte, sagte er schon in mißbilligendem Ton: „Staub, viel Staub.“ Er sah sich kopfschüttelnd in der Küche um, machte